

Einstellungen zum amerikanischen "reorientation program": exemplarische Beschreibung eines HICOG-Reports

Fischer, Heinz H.; Bauske, Franz

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Fischer, H. H., & Bauske, F. (1984). Einstellungen zum amerikanischen "reorientation program": exemplarische Beschreibung eines HICOG-Reports. *ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung*, 15, 53-57. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-206275>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Einstellungen zum amerikanischen „reorientation program“

Exemplarische Beschreibung eines HICOG-Reports

In der ZA-INFORMATION 14 berichteten wir über die OMGUS-, HICOG-, EMBASSY-Reports, 1) die nun nahezu vollständig in den Bibliotheksbeständen des ZENTRALARCHIVS verfügbar sind. Es handelt sich dabei um Umfrageberichte, die aus Befragungen unter der Leitung amerikanischer Behörden in Deutschland zwischen 1945 und 1962 hervorgegangen sind.

Hingewiesen wurde in diesem Zusammenhang bereits auf die thematische Vielfalt der Befragungsthemen (Grundeinstellungen, politische Orientierung, wirtschaftliche Aspekte, Meinungen zu den Besatzungsmächten, zur amerikanischen Öffentlichkeitsarbeit, zur Wiederaufrüstung, zur Wiedervereinigung, Reaktionen auf tagespolitische Ereignisse u.v.m.).

Die einzelne Umfrage bzw. die daraus hervorgegangenen Berichte konzentrieren sich hingegen zumeist auf ein bestimmtes Thema. Um den grundsätzlichen Aufbau der insgesamt über 500 Berichte deutlich zu machen sowie einen Eindruck davon zu vermitteln, mit welcher Sorgfalt die jeweiligen Themenkomplexe untersucht wurden, soll im folgenden ein Report exemplarisch vorgestellt werden.

Zu diesem Zweck wurde der HICOG-Report Nr. 11 "Germans view the U.S. Orientation Program", der im März 1950 von der "Reactions Analysis Staff within the HICOG Office of Public Affairs" unter der Leitung von Leo P. CRESPI erstellt wurde, ausgewählt. Auf der Abbildung 1 (der Titelseite dieses Reports) ist die Entsperrung des ursprünglich geheimen Reports zu erkennen. Solche Vermerke finden sich auf allen Dokumenten.

Der vorliegende Bericht hat einen Umfang von nur 12 Seiten und ist damit einer der kürzeren Reports. Wie alle übrigen Reports ist er in 3 wesentliche Abschnitte untergliedert:

1. Einführung und Methodenteil

Im Einführungsteil werden in der Regel Angaben über Erhebungszeitraum, Anzahl der Erhebungseinheiten, Auswahlverfahren und Zielsetzung bzw.

Abb. 1: Titelseite des HICOG-Reports Nr. 11

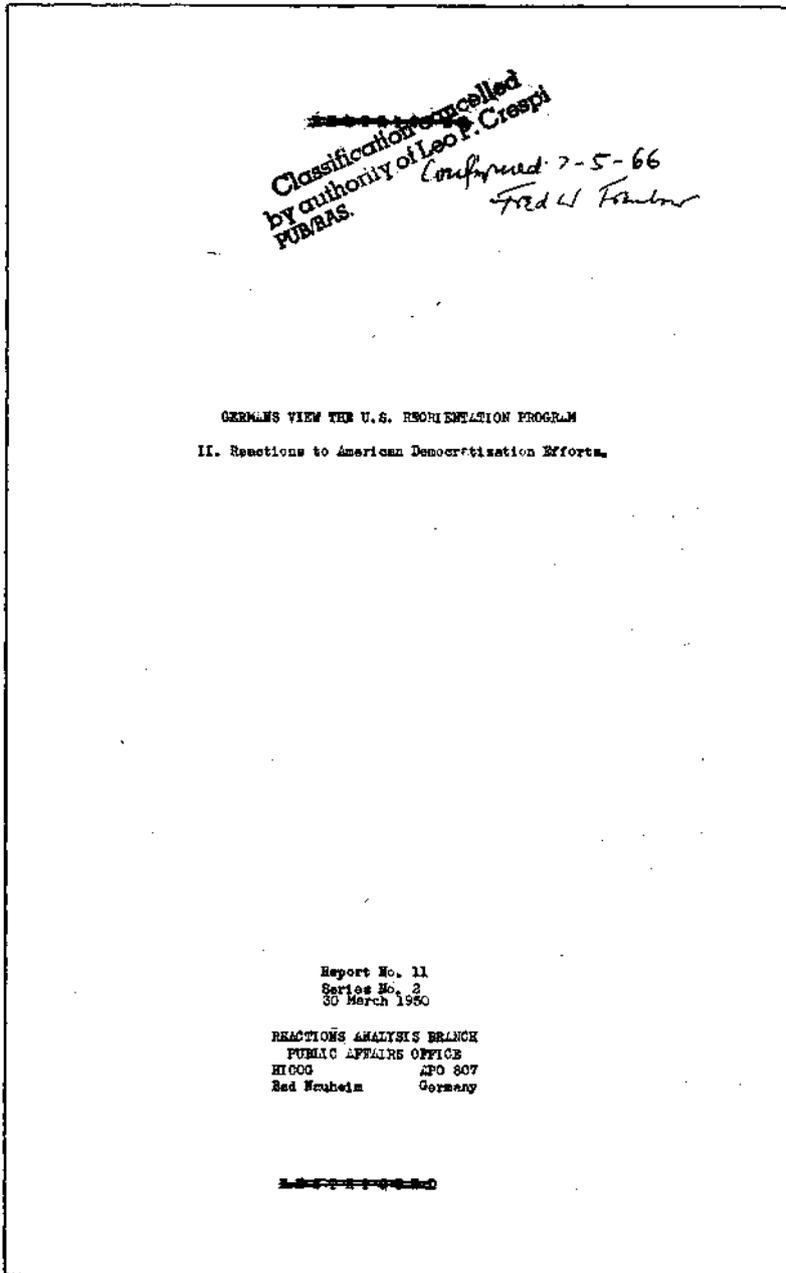


Abb. 2: Seite 3 des HICOG-Reports Nr. 11

EXTENT OF AWARENESS OF DEMOCRATIZATION PROGRAM

Awareness of a specific American program to democratize the German people is not widespread in the US Zone. The majority (66%) are those they do not know of such a program. Only in the Western part of Berlin does extent of awareness rise to as much as half the population (50%).

Do you know if the American authorities have a certain program which tries to bring the Germans closer to democratic ideas?

	Beveria	East	W-Berlin	US ZONE	Berlin	Germany
Yes, have program	33%	38%	30%	34%	50%	37%
No, do not	7	10	5	7	9	8
Don't know	60	52	65	59	41	55
	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Awareness is most concentrated among the typically most informed elements in the population - the better educated, the higher income groups, the city-dwellers, and the men. The finding also emerges that a prime target of American reorientation efforts - German youth - are, of all the population groups examined, the least aware of the existence of an American democratization program. This may mean no more than that most are not aware of the democratizing aim of American instigated activities with which they may be associated. But on the other hand it could indicate that reorientation efforts among a crucial group in the German population have as yet elicited limited response.

Do you know if the American authorities have a certain program which tries to bring the Germans closer to democratic ideas?

US ZONE GROUPS	Yes	No	Don't know
Education			
8 years or less	30%	7%	63% ... 100%
9 - 11	52	11	37
12 years or more	66	-	34
Income (per month)			
Under 100 DM	25%	7%	68%
100 - 200	30	8	62
200 - 300	37	4	59
300 or more	42	8	50
Size of town			
Under 2,000 pop.	26%	8%	66%
2,000 - 25,000	37	7	56
25,000-250,000	42	5	53
250,000 and over	40	8	52
Sex			
Men	45%	7%	48%
Women	24	7	69
Age			
15 - 19 years	33%	11%	56%
20 - 29	37	9	54
30 - 39	37	6	57
40 - 49	30	7	63
50 - 59	38	7	55
60 years and over	31	7	62

Fragestellung der Untersuchung gemacht.

Die Umfrage zum HICOG-Report Nr. 11 wurde im Januar 1950 durchgeführt. Befragt wurden in diesem Falle 500 Personen in der amerikanischen Zone, 250 in West-Berlin und 160 in Bremen (Zufallsauswahl). Die Befragungen wurden von deutschen Interviewern durchgeführt. Ziel war es, die Ansichten der deutschen Bevölkerung zum Demokratisierungsprogramm der Amerikaner ("American Reorientation Program") in der BRD zu ermitteln.

2. Auflistung der wichtigsten Ergebnisse

Unter der Überschrift "Some Highlights" sind jeweils die wesentlichsten Untersuchungsergebnisse der detaillierten Analyse vorangestellt.

Im HICOG-Report Nr. 11 findet man u. a. folgende Aussagen:

Nur einem Drittel aller Bewohner der amerikanischen Zone ist ein spezifisches amerikanisches Programm zur Demokratisierung der deutschen Bevölkerung bekannt (in Berlin sind es allerdings die Hälfte).

6 von 10 Deutschen aus der amerikanischen Zone begrüßen die amerikanische Demokratisierungskampagne.

Die deutsche Jugend (15 bis 19 Jahre), eine wichtige Zielgruppe der Demokratisierungsbemühungen, steht dem Programm weniger positiv gegenüber.

3. Hauptteil

Im Hauptteil werden die Ergebnisse der Befragung anhand von Grundaussagen im einzelnen dargestellt. Die Antwortverteilung ausgewählter Fragen sind in tabellarisch aufbereiteter Form, zumeist aufgebrochen nach Geschlecht, Altersgruppen, Einkommen, Religion, Ortsgröße und anderen Merkmalen, festgehalten. Bei offenen Fragen sind die wichtigsten Antworten in Stichworten abgedruckt und den gebildeten Kategorien zugeordnet, so daß der Verkodungsprozeß nachvollziehbar ist. Viele Berichte sind außerdem durch graphische Darstellungen angereichert worden. Verweise auf vergleichbare frühere Umfragen sind teilweise auch enthalten.

Im HICOG-Bericht Nr. 11 wurden folgende Fragen analysiert:

Kenntnis des amerikanischen Demokratisierungsprogramms; Befürwortung der Demokratisierungskampagne sowie Einschätzung ihrer Effizienz; detaillierte Begründung, warum das Programm als effizient bzw. wenig effizient beurteilt wird; Beurteilung des demokratischen Verhaltens der amerikanischen Besatzungsautoritäten selbst sowie detaillierte Begründung der eigenen Antwort.

Zusätzlich sind zwei Fragen aus einer Umfrage vom August 1949 angeführt: Eigene Meinung zu der Ansicht, daß die Amerikaner eine "Amerikanisierung" der deutschen Bevölkerung anstreben sowie Einstellung zu einer solchen Amerikanisierung.

Die Abbildung 2 zeigt die Seite 3 aus dem HICOG-Report Nr. 11 und verdeutlicht die Präsentation und Interpretation einer einzelnen Frage.

Das ZENTRALARCHIV bietet die Möglichkeit, die OMGUS-, HICOG-, EMBASSY-Reports direkt auszuwerten. Der hohe Informationsgehalt der Berichte und der daraus resultierende mögliche Nutzen für die Erforschung der Einstellungen der Bevölkerung im Nachkriegsdeutschland sollte mit dieser Kurzbeschreibung angedeutet werden.

Anmerkung

1. Die Bezeichnungen beziehen sich jeweils auf den Namen der amerikanischen Dienststellen, unter deren Leitung die Umfragen durchgeführt wurden: OMGUS = Office of Military Government for Germany U.S.
HICOG = U.S. High Commission for Germany
EMBASSY = Umfragen unter Leitung der amerikanischen Botschaft ab 1955.

Heinz H. Fischer
Franz Bauske